Protestantse wijkgemeente
Schiebroek

Mittagsgebet
Middaggebed

29. September 2025, 15:00 Uhr
Goede Herderkerk Rotterdam

Pfarrer | Marco Visser
Organist | Iddo van der Giessen

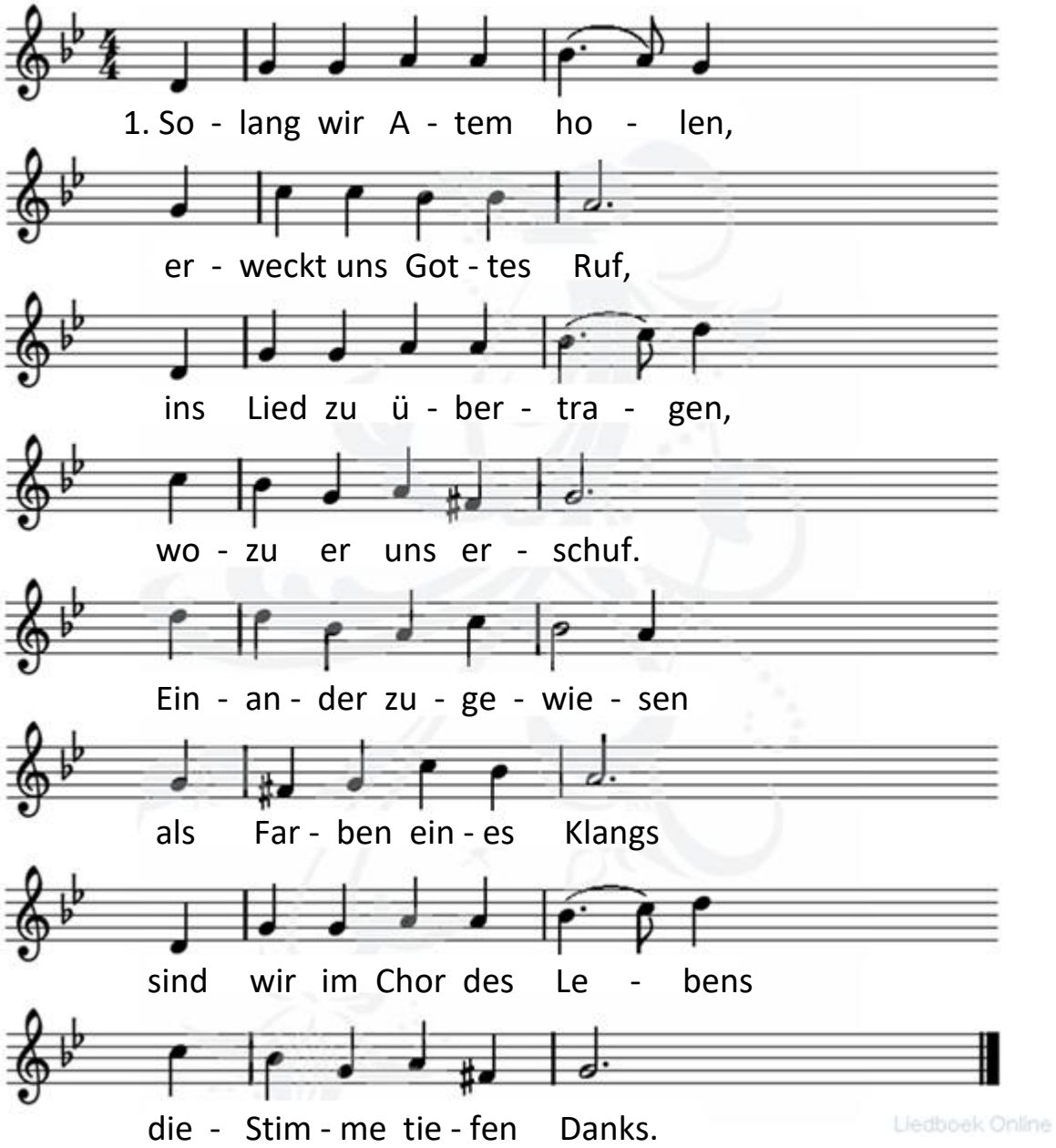
P. = Pfarrer, A. = Alle

Stille

Musik Aforisme nr. 2 (1972)
*Simeon ten Holt (1923-2012), arr. Jeroen van Veen (*1969)*

Eröffnung P. Herr, öffne meine Lippen –
A. Damit mein Mund dein Lob verkündet!

Lied **Solang wir Atem holen** Liedboek 657



2. Auch wenn die eigne Stimme mir ihren Dienst versagt,
das Lied auf andren Lippen trägt, bis der Morgen tagt.
Von Atemnot befallen, im Kummer stumm gemacht –
das Hoffnungslied mit allen hat mich ans Licht gebracht.

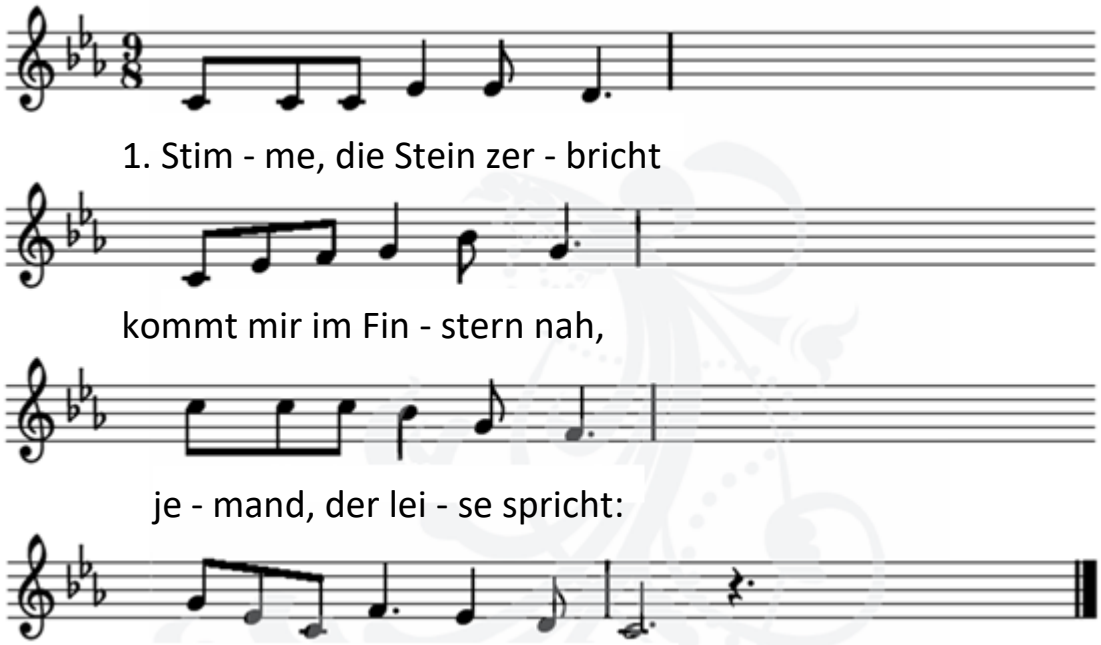
3. Das Dunkel muss erbleichen vor Psalmen in der Nacht.
Selbst Mauern können fallen: Singt denn aus aller Macht!
Gott, lass es nie uns fehlen an Weisen und Gesang,
die unsern Gang beseelen das liebe Leben lang.

4. Das Lied hebt seine Flügel und schwebt im Hoffnungswind.
Es übersteigt die Ängste um leben, das verrinnt.
Es blickt hinaus ins Weite, es atmet deinen Geist.
Schon tönt in unserm Singen von fern das Hochzeitsfest.

Psalmgebet Psalm 130
Text: Huub Oosterhuis

P. Aus der Tiefe rufe ich dich,
hör meine Stimme, du.
A. Öffne deine Ohren, du, und lausche
meiner Stimme, die um Gnade fleht.
P. Würdest du Sünden zählen,
wer wird dann bestehen?
A. Aber bei dir ist Vergebung,
so willst du gekannt sein.
P. Ich warte auf Ihn und hoffe,
meine Seele wartet auf ihn und harrt aus.
Ich halte mich an Sein Wort.
A. Meine Seele schaut aus nach Ihm,
wie der Wächter hält Ausschau
nach dem Morgen, nach dem Morgenlicht.
P. Israel, harre auf Ihn,
denn bei Ihm ist Gnade.
A. Kraft, um zu befreien,
ist bei Ihm, viel Kraft.
Er wird dich befreien, Israel,
aus der Macht der Ungerechtigkeit.

Lied **Stimme, die Stein zerbricht** Liedboek 918
Text: Jürgen Henkys, nach Anders Fronstenson
Melodie: Trond Kverno



Liedboek Online

2. Sprach schon vor Nacht und Tag,
vor meinem Nein und Ja.
Stimme, die alles trägt:
Hab keine Angst, ich bin da.

3. Bringt mir, wo ich auch sei,
Botschaft des Neubeginns,
nimmt mir die Furcht, macht frei,
Stimme, die dein ist: Ich bin's!

4. Wird es dann wieder leer,
teilen die Leere wir.
Seh dich nicht, hör nichts mehr –
und bin nicht bang: Du bist hier.

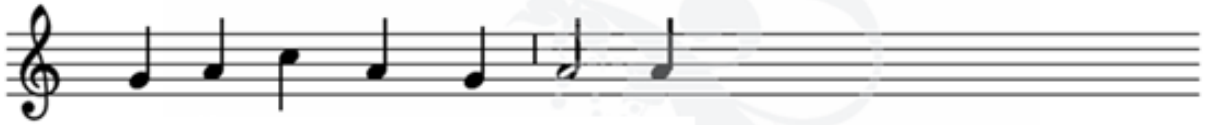
Lesung Jona 2
Übersetzung: Benedikt Hensel

1 JHWH bestimmte einen großen Fisch, Jona zu verschlingen;
und Jona war drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches.
2 Und Jona betete zu JHWH, seinem Gott, aus dem Bauch des Fisches,

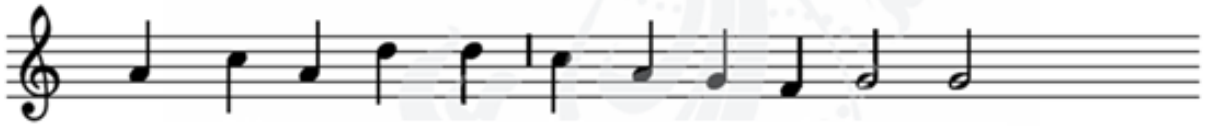
3 er sprach:
Ich rief aus meiner Bedrängnis zu JHWH,
und er hat mir geantwortet.
Aus dem Bauch der Unterwelt jammerte ich
und du hast meine Stimme gehört.
4 Du hattest mich in die Tiefe geworfen,
ins Herzen der Meere,
und die Strömung umspülte mich,
all deine Wogen und deine Wellen
gingen über mich hinweg.
5 Und ich, ich sprach:
Ich bin verstossen, deinen Augen entzogen!
Wie kann ich je wieder erblicken
deinen heiligen Tempel?
6 Das Wasser stand mir bis zum Hals,
die Urflut umschloss mich,
Schilf hatte sich um meinen Kopf gewickelt.
7 Zu den Wurzeln der Berge war ich hinabgestiegen,
die Erde – ihre Riegel schlossen sich hinter mir für immer.
Da hast du mein Leben aus dem Grab gezogen,
JHWH mein Gott!
8 Als meine Lebenskraft sich mir versagte,
erinnerte ich mich JHWHs,
und zur dir kam mein Gebet
in deinen heiligen Tempel.
9 Die Verehrer nichtiger Götzen
verlassen den, der ihnen treu ist.
10 Ich aber, mit lautem Danken,
will dir Schlachtopfer darbringen,
was ich gelobt habe, will ich erfüllen.
Befreiung kommt von JHWH.
11 Und JHWH sprach zu dem Fisch,
der spie Jona auf das trockene aus.

Canticum **Bist du mein Gott** Liedboek 155
Text: Jürgen Henkys, nach Ad den Besten
Melodie: Bernard Smilde

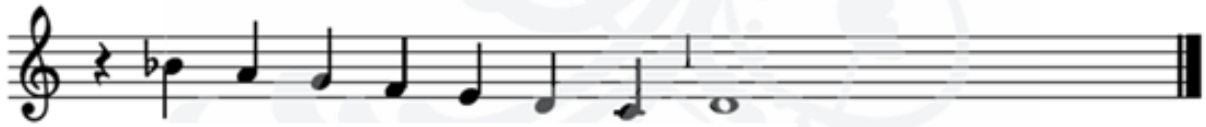
1. Bist du mein Gott?



und ich, trotz Wi - der - re - den,



bin ich dein Mensch noch? Ü - ber-lässt du je - den



der von dir fort-ging, sein - em Los?

Liedboek Online

Alle
2. Einen Zeichen gib
des Wissens, des Vergebens!
Ich rufe aus der
Tiefe eines Lebens,
das zu den Toten niederfuhr.

3. Du selbst, o Herr,
hast mich von dir vertrieben.
Hilf doch! Das Wasser
steigt, die Wellen stieben.
Rette mein Leben aus dem Meer.

Männer
4. In seinen Schoß
kann nur ein Fisch sich flüchten.
Mich Morgenvogel
muss die Flut vernichten,
mich Menschenkind schluckt Finsternis.

Frauen
5. Ach Herr, gib Licht!
Ich fiel aus deiner Gnade.
Wie lang entziehst du
mir Tag und Gestade
mit abgewandtem Angesicht?

Männer
6. Ich lief verkehrt.
Hast du mich ganz verstoßen,
auf ewig hinter
mir die Tür verschlossen,
wo deine Lebensschätze sind?

Frauen
7. Schau mich doch an,
lass dein Geschöpf nicht fahren.
Sieh diesen Tang und
Schlamm in meinen Haaren –
soll das dein Kranz des Lebens sein?

Alle
8. Da sagst du nein,
du holst mich aus den Wellen.
Nun muss der Tod sein
eignes Grab bestellen,
denn alle Tiefen sind schon dein.

9. Du, vor dem Wind,
Flut, Tod und Hölle beben –
du bist mein Gott,
ich darf dein Mensch sein, leben!
Ich mache deinen Namen groß.

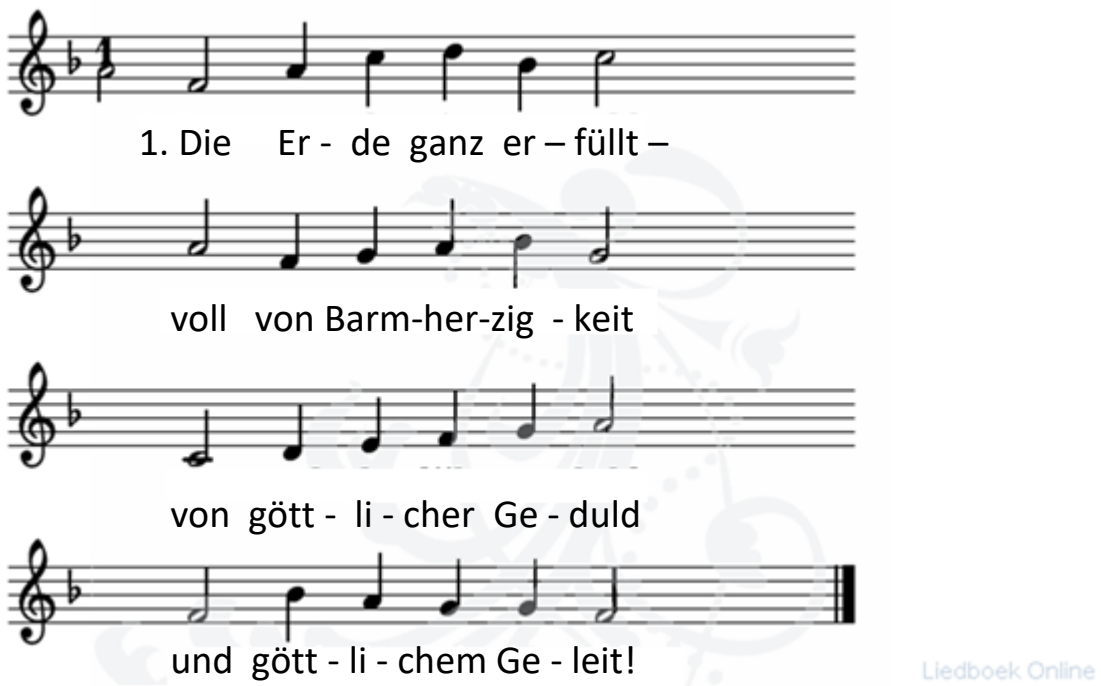
Stille

Fürbitten und Vater unser

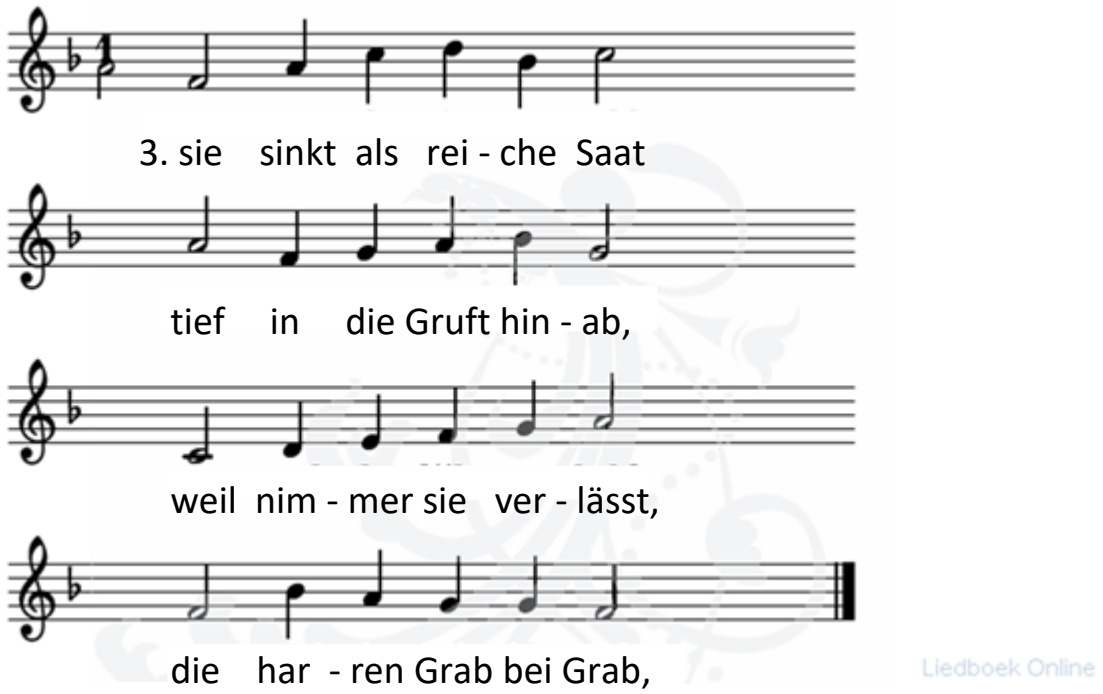
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Alle stehen auf

Lied **Die Erde ganz erfüllt** Lied 650
Text: Jürgen Henkys, nach Willem Barnard
Melodie: Frits Mehrtens



2. Die Güte Gottes ist
zu groβ für Glück allein,
sie geht in alle Not
des vollen Lebens ein,



4. weil nimmer sie vergisst,
die gottverlassen schrein.
Weit, wie der Himmel ist,
wird gute Erde sein.

5. Selbst Sterne, himmelhoch,
hat diese Saat geweiht
zum Dienst im Erntefeld
der Allbarmherzigkeit.

6. Das Land, vom Tod gefurcht,
nimmt auf, was niederfällt:
die Saat, das Wort, den Herrn
der Güte in der Welt.

7. Die ihr Gott lieben dürft
Und immer hofft und wacht:
Die Ernte rauscht im Wind
wie Psalmen in der Nacht.

Segen

Musik Different Times aus Rotterdams Orgelboek (2021)
*Matthijs van der Wilt (*1993)*